

Von 1896 bis 2021 • 125 Jahre Engelberger Druck AG

N° 22/25

Vom Lehrling zum Unternehmer

Unser 125-Jahr-Jubiläum gibt uns die Gelegenheit, auf eine lange Tradition der Lehrlingsausbildung zurückzublicken. Einige unserer vielen ehemaligen Lernenden sind heute erfolgreiche Unternehmer und bilden in ihren Betrieben zum Teil auch selber aus. Wir haben uns mit sieben von ihnen getroffen und an einem warmen Sommerabend im Culinarium Alpinum herausgefunden, was das Besondere an einer Lehre bei der Engelberger Druck AG ist und welche Bedeutung die Lehre für ihren weiteren Berufsweg hatte.



Das Culinarium Alpinum in Stans an jenem Sommerabend 2021.

Warum hast du dich für diese Lehre entschieden, wie kam es dazu?

Adi: Zuerst habe ich in der Druckerei geschnuppert und war sofort begeistert von dem typischen Druckerei-«Geschmack». Der Geruch der Farbmittelgemische hat mir gefallen. Und das Kreative bei der Arbeit, da habe ich mich wiedererkannt.

Thomas: Nach einer einwöchigen Schnupperlehre habe ich einen guten Einblick in den Beruf bekommen. Ich wollte etwas schaffen, etwas Schönes entstehen lassen. In meiner Lehrzeit hat sich die Technik stark gewandelt und die IT wurde immer wichtiger. Ich durfte an den Veränderungen aktiv mitwirken.

Hampi: Ich habe schon als Bub viel gezeichnet und gebastelt. Der Künstler Heini Gut hat meine Kreativität sehr gefördert. Ich habe in meiner Lehre noch den Bleisatz gelernt.

Christian «Bachi» Bachofer
ERLERNTER BERUF
Polygraf
LEHRZEIT
1999 - 2003
EHEMALIGER MITINHABER VON
**Clou Kreativagentur,
Bachofer Grafik GmbH**

Ueli Stöckli
ERLERNTER BERUF
Typograf
LEHRZEIT
1990 - 1994
MITINHABER
Sooli GmbH

Adi Barmettler
ERLERNTER BERUF
Polygraf
LEHRZEIT
1997 - 2001
INHABER
Hinz und Kunz AG

Christoph Wyss
ERLERNTER BERUF
Polygraf
LEHRZEIT
1994 - 1997
INHABER
**Perspektiven by
Christoph Wyss**

Thomas Niederberger
ERLERNTER BERUF
Typograf
LEHRZEIT
1994 - 1997
INHABER
mexan AG

Hampi Krähenbühl
ERLERNTER BERUF
Schriftsetzer
LEHRZEIT
1981 - 1985
INHABER
WerbeTypoGrafik

Aaron Riedle
ERLERNTER BERUF
Polygraf
LEHRZEIT
2006 - 2010
INHABER
TRINET



Blickten diesen Sommer im Culinarium Alpinum gemeinsam auf ihre Lehrzeit bei Engelberger Druck zurück (v.l.): Thomas Niederberger; Christian Bachofer; Hampi Krähenbühl; Ueli Stöckli; Edi Engelberger jun., heutiger Geschäftsführer der Engelberger Druck AG; Adi Barmettler; Sandro Blättler, ehemaliger Druckerlehrling und heutiger Leiter Marketing und Verkauf bei Engelberger Druck; Aaron Riedle und Christoph Wyss.

Fortsetzung

N° 22/25

Mein Lehrbetrieb, die Engelberger Druck AG, war für mich...

Christoph: ...sehr familiär. Es gab sehr viele langjährige Mitarbeiter, die echte Spezialisten in ihrem Bereich sind. Es waren sehr gute Handwerker, aber es gab auch viele Berührungspunkte mit der sich wandelnden Technologie. Insgesamt war die Lehre sehr vielseitig.

Bachi: ...das Beste, was mir passieren konnte! Ich hatte tolle Kollegen, meine Vorgesetzten hatten sehr viel Geduld mit mir und dafür bin ich ihnen bis heute sehr dankbar. Es war eine wilde Zeit damals!

Aaron: Einerseits ist Engelberger Druck ein grosser Betrieb und deswegen muss auch alles strukturiert ablaufen. Andererseits ist es wie eine grosse Familie, in der wir Lernenden auch viele Freiheiten hatten.

Vervollständige diesen Satz: Lehrjahre sind...

Ueli: ...lehrreich (lacht). Die Lehre ist ein erster Schritt in die Erwachsenenwelt, aber man bewegt sich in einem geschützten Umfeld. Man ist gut aufgehoben und lernt etwas fürs Leben, auch was die sozialen Aspekte angeht. Ausserdem ist die Druckerbranche so etwas wie eine spezielle Gilde.

Hampi: ...eine wichtige Zeit. In dieser Zeit sind die Entwicklungsschritte riesig und man verändert sich stark. Meine Lehre war ein Sprungbrett für mich.

Christoph: ...eine gute Erziehung, auch menschlich. Im Team zu arbeiten, Disziplin aufzuwenden und

Verantwortung zu übernehmen sind Dinge, die ich aus der Lehre mitgenommen habe.

Was hast du während deiner Lehre für dein späteres Berufsleben gelernt?

Adi: Vor allem habe ich gelernt, über den Tellerrand hinauszuschauen und disziplinübergreifend zu denken. Alles was ich mache, hat Auswirkungen auf andere. Das big picture im Auge zu haben, das war etwas Wesentliches, das ich mitgenommen habe aus der Zeit.

Thomas: Ich habe gelernt, mich durchzubeissen. Und natürlich habe ich ein solides Grundwissen mitgenommen für spätere Tätigkeiten.

Aaron: Die Herangehensweise an eine Aufgabe, die Abläufe, unterbewusst hat das meine Arbeitsweise strukturiert. Gleichzeitig haben die klaren Abläufe meine Kreativität nicht ausgebremst.



Thomas Niederberger, Inhaber mexan AG, im Interview mit Janine Gaugé von der Engelberger Druck AG.

Bachi: Genau zu schaffen habe ich gelernt, aber auch Verantwortung zu übernehmen. Es war viel mehr als nur eine Ausbildung, ich legte in dieser Zeit den Grundstein, für alles was danach kam.

Ueli: Heute mache ich zwar Filme, aber die Gestaltung, das genaue und exakte Schaffen, das begleitet mich auch heute. Die Schrift im Film ist für mich als gelernter Typografen nicht einfach so da, da bin ich sehr anspruchsvoll.



Adi Barmettler, Hinz und Kunz, gratuliert Edi Engelberger jun. zum 125-Jahr-Jubiläum.

**Druck in Perfektion
seit 125 Jahren!**

www.1896.swiss

engelberger
beeindruckend.